

KIM JONG IL

**DEN GROSSEN FÜHRER
GENOSSEN KIM IL SUNG
ALS EWIGEN PRÄSIDENTEN
UNSERER REPUBLIK
HOCH VEREHREN**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

DEN GROSSEN FÜHRER GENOSSEN KIM IL SUNG ALS EWIGEN PRÄSIDENTEN UNSERER REPUBLIK HOCH VEREHREN

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK

11. und 19. Juli 1994

Zurzeit grübele ich während der Totenwache beim seligen Genossen Kim Il Sung einzig und allein darüber nach, wie er in alle Ewigkeit ehrenvoll aufzubahren ist und wie seine großen Ideen und unvergänglichen Verdienste zu verfechten und glänzend fortzusetzen und weiterzuentwickeln sind.

Um jeden Preis sollten wir ihn in der Gestalt wie zu seinen Lebzeiten auf ewig in unserer Mitte wissen. Wir sollten ihn unverändert in seiner Gestalt, also in wohlütigem Antlitz aufbahren und so ihn auf ewig unter uns weilen lassen.

Wir haben ihn nach dem einmütigen Willen des ganzen Volkes zum Präsidenten unserer Republik gewählt, und das gesamte Volk hat mit aller Aufrichtigkeit diesen Präsidentenpalast errichtet. Kim Il Sung wirkte bis zum letzten Augenblick seines Lebens hier in diesem Präsidentenpalast. Den Namen Kongresshalle Kumsusan hat er persönlich gegeben. Daher habe ich mich dazu entschlossen, hier Kim Il Sung auf ewig aufzubahren und diesen Präsidentenpalast in eine ewige Gedenkhalle für ihn zu verwandeln.

Nach seinem Dahinscheiden werden unter den Mitgliedern des Politbüros des ZK der Partei und der Bevölkerung viele Meinungen und Vorschläge laut, mich zum Präsidenten der Republik wählen zu sollen. Ich bin für dieses von meinen Genossen und dem Volk erwiesene Vertrauen dankbar, aber diese Frage ist nach reiflichen Überlegungen zu entscheiden.

Wie das Führungssystem der Partei, des Staates und der Armee herzustellen ist, ist eine sehr wichtige Frage, die mit der Zukunft der Revolution und des Aufbaus zusammenhängt.

Zu seinen Lebzeiten hat Kim Il Sung mehrmals wertvolle Hinweise in Bezug darauf gegeben, wie das Führungssystem unserer Partei, unseres Staates und unserer Armee gestaltet sein muss. Ich entsinne mich seiner Hinweise und dachte viel darüber

nach, wie unter den Bedingungen, dass Kim Il Sung aus der Welt geschieden ist, das Führungssystem unserer Partei, unseres Staates und unserer Armee durchzusetzen ist.

Dieses Führungssystem muss ein Führungssystem sein, das einzig und allein die von Kim Il Sung eingeleitete und geführte koreanische revolutionäre Sache am konsequentesten bewahren und verteidigen und sie am treuesten fortsetzen und entwickeln kann. So sind unsere Partei, unser Staat und unsere Armee auf ewig zu Kim Il Sung's Partei, seinem Staat und seiner Armee zu festigen und zu entwickeln.

Der verehrte Genosse Kim Il Sung war der unübertreffliche Führer unseres Staates und der gütiger Vater unseres Volkes, den wir in der 5000-jährigen Geschichte unserer Nation zum ersten Mal in unserer Mitte wussten, und ein großer Ideologe und Politiker, ein großer Revolutionär und ein großer Mensch, den die ganze Welt verehrt.

Er war ein großer Führer, der geniale Ideen und Theorien und hervorragende Führungsfähigkeit in sich vereinte, mit denen sich niemand in der Welt messen kann, und ein Mensch wie der Himmel, der mit dem erhabenen Edelmut, in dem sich niemand mit ihm vergleichen kann, alle Menschen seiner Geborgenheit teilhaftig werden ließ. Unser Führer war der Größte aller Größen, der wegen seiner genialen Ideen und Theorien und ungewöhnlichen Führungsfähigkeit und seiner grenzenlos großherzigen und gnadenvollen Charakterzüge und seiner hohen Tugenden eine in der Geschichte der Menschheit noch nie gekannte Verehrung und Hochachtung auslöste.

Sein Ableben ist der größte Verlust unserer Partei und Revolution und Anlass für unser Volk zu unermesslicher Trauer. Vor Schmerz um den unerwarteten Verlust des großen Führers und des großen Vaters krümmt sich das Volk des ganzen Landes und wehklagt, und die Welle der Bevölkerung, die in überwältigender

Sehnsucht nach Kim Il Sung, der zu allem Bedauern aus der Welt geschieden ist, seine auf dem Hügel Mansu errichtete Bronzestatue und seine Bronzestatuen und die historischen Gedenkstätten überall im Land aufsucht und des Toten gedenkt, hört tags und nachts, ja selbst bei heftigen Regenfällen nicht auf. Alle Landsleute trauern um Kim Il Sung's Ableben, sind in heftige Wehmut infolge des Verlustes des Vaters der Nation versunken; unzählige Auslandskoreaner kamen in das Vaterland und brachen vor dem teuren Toten in Tränen aus. Sein Ableben stellt einen großen Verlust für die Menschheit dar, und die ganze Welt zeigt ihr aufrichtiges Beileid und hundert Millionen Menschen teilen mit uns die Trauer. Dadurch fühlen wir uns in tiefster Seele, welcher Mensch Kim Il Sung für unser Volk und unsere Nation, für die friedliebenden Völker der Welt war.

Tatsächlich gelang es dank der Führung durch Kim Il Sung und seinem Ruf, dass dieses kleine Land namens Korea, das früher auf der internationalen Bühne ein unbedeutendes Land war, weltweite Berühmtheit erlangte und zu einem Brennpunkt der internationalen Gemeinschaft wurde, auf den sich die weltweite Aufmerksamkeit konzentriert, wie man heute sieht. Es ist voll und ganz Kim Il Sung zu verdanken, dass aus unserem Land heute ein mächtiges und würdevolles Land und aus unserem Volk ein würdiges und stolzes Volk wurde.

Wir sollten es zu würdigen wissen und stolz darauf sein, unter der Anleitung durch einen derart großen Führer die Revolution durchgeführt zu haben, dies unserer Geschichte und Nachwelt überliefern und auf ewig erstrahlen lassen. Einen derart großen Mann und herausragenden Führer unserer Geschichte unverändert zu hinterlassen, ist eben die vor der Geschichte und Nachwelt zu erfüllende Pflicht unserer Partei und unseres Volkes, welche zusammen mit Kim Il Sung kämpften und lebten.

Kim Il Sung hat mit seiner großen Menschenliebe uns große

Liebe und Vertrauen entgegengebracht und uns einen nach dem anderen warmherzig geführt. Wir haben die menschliche Pflicht gegenüber diesem großen Führer und dem großen Lehrer zu erfüllen, der uns alle zu Revolutionären aufgezogen hat, die mit unentwegter Überzeugung die Revolution bis zum Ende verwirklichen können.

Er war der erste Präsident unserer Republik, der nach dem einmütigen Willen des gesamten koreanischen Volkes und dank dessen absoluter Unterstützung gewählt wurde. In unserem Land ist „Präsident“ und „Kim Il Sung“ ein und dasselbe. Auch die Freunde in der ganzen Welt nennen voller Ehrerbietung und Vertrautheit unseren Führer den Präsidenten Kim Il Sung. Das Wort „Präsident“ ist in den Herzen unseres Volkes und der ganzen Nation als ein solches eingeprägt, das mit dem Ehrennamen Kim Il Sungs untrennbar verbunden ist, und die Ehrenbezeichnung „Präsident Kim Il Sung“ ist unter den Völkern der Welt unlöslich.

Wir sollten Kim Il Sung unter der vertrauten Ehrenbezeichnung „Präsident Kim Il Sung“ und mit seinem hervorragenden Ruf in den Herzen unseres Volkes und der fortschrittlichen Völker der Welt fortleben lassen. Außer dem Präsidenten Kim Il Sung, der wie oben erwähnt ewig fortleben wird, kann es bei uns keinen anderen Präsidenten geben und, solange unser unsterblicher Präsident präsent ist, darf kein anderer die Amtsbezeichnung des Präsidenten innehaben.

Obwohl Kim Il Sung von uns geschieden ist, ist er, der er unserem Vaterland und unserem Volk, der Welt und der Menschheit einen außergewöhnlichen Beitrag geleistet und sich der höchsten Hochachtung und Verehrung erfreut hat, als der einzige, erste und ewige Präsident in der Geschichte unseres Landes zu verehren. Das ist mein unerschütterlicher Wille.

Wir sollten die Ehrenbezeichnung „Präsident Kim Il Sung“, die zum vertrauten und wertvollen Namen für die ganze Mensch-

heit geworden ist, auf ewig in die Geschichte des Vaterlandes eintragen und auch die nachfolgenden Generationen dazu anhalten, allein den Präsidenten Kim Il Sung voller Würde zu lobpreisen, wenn vom Staatspräsidenten geredet wird.

Von diesem Standpunkt und dieser Haltung ausgehend, habe ich mich dazu entschlossen, den großen Führer Genossen Kim Il Sung gleich wie zu seinen Lebzeiten über Generationen hinweg hoch zu verehren und ihn als den einzigen Präsidenten in unserem Land auf ewig in der Geschichte erstrahlen zu lassen.

Daher bin ich der Meinung, in der Verfassung unseres Landes das Präsidialsystem abzuschaffen und dementsprechend das Apparatsystem der staatlichen Machtorgane zu ändern. Es ist rechtlich zu fixieren, dass künftig allein Kim Il Sung als der einzige Präsident unseres Landes zu verehren ist und niemand die Amtsbezeichnung des Staatspräsidenten innehaben kann, weil ein solch großer Mann, der glaubt, sich das Naturell wie das von Kim Il Sung angeeignet zu haben, in unserer Zeit niemals zu finden ist.

Nach der von Kim Il Sung persönlich abgefassten Sozialistischen Verfassung war bei uns bisher der Präsident das Staatsoberhaupt, übte das Zentrale Volkskomitee, das unter der direkten Anleitung des Präsidenten stand, als das oberste Leitungsorgan der Staatsmacht die Funktion der Anleitung durch die Macht aus und wirkte das Ständige Komitee der Obersten Volksversammlung als ein geschäftsführendes Organ der Obersten Volksversammlung. Da nun das Präsidialsystem abzuschaffen ist, ist es von keiner Bedeutung, das Zentrale Volkskomitee aufrechtzuerhalten, das unter der Anleitung des Präsidenten arbeitete. Deshalb ist es nach meinem Dafürhalten rationell, durch die Vereinigung und Koordinierung der Funktionen des Zentralen Volkskomitees und des Ständigen Komitees der Obersten Volksversammlung einen Staatsapparat wie das Präsidium der Obersten Volksversammlung zu gründen, ihm die Funktion des höchsten Machtorgans

zwischen den Tagungen der Obersten Volksversammlung anzuvertrauen und ihn aus dem Vorsitzenden und einigen Stellvertretern des Vorsitzenden zusammenzusetzen.

Was den Vorschlag anbelangt, dass ich das Präsidentenamt übernehmen soll, lehne ich ihn nicht ab, kann ihn aber auch nicht annehmen, weil dieser Vorschlag meinem Willen nicht entspricht. Weil ich Kim Il Sung Soldat und Schüler bin, der einzig und allein zu seinen Ideen und Richtlinien verpflichtet bin, kann ich die Amtsbezeichnung des Präsidenten nicht annehmen, die mir nicht gebührt.

Nicht nur ich, sondern auch alle Genossen sollten als Kim Il Sung Soldaten und Schüler in der Treue und Pietät zu ihm nach wie vor unverändert bleiben.

Gemäß dem Vorsatz Kim Il Sung und dem festen Vertrauen der Genossen und des Volkes werde ich die gesamten Angelegenheiten in der Revolution und beim Aufbau anleiten und mich dabei hauptsächlich mit Leib und Seele der Arbeit für die Verstärkung unserer Partei und der revolutionären Streitkräfte verschreiben.

Kim Il Sung lehrte mich, die Vollendung unserer revolutionären Sache sei niemals leicht, und mahnte mich wiederholt dazu, der Verstärkung der Partei und der Volksarmee große Kraft zu widmen, ohne mich in die administrativen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Staates verwickeln zu lassen. Zu seinen Lebzeiten vertraute er mir voll und ganz die Parteiarbeit und die Arbeit im Militärwesen an, während er persönlich für die außenpolitische und wirtschaftliche Arbeit zuständig war.

Unsere Partei ist die höchste politische Organisation, die die Revolution führt. Die Festigung der Partei und die ununterbrochene Stärkung ihrer führenden Rolle stellen ein entscheidendes Unterpfand dafür dar, die Volksmassen eng um die Partei zu scharen, so das Subjekt der Revolution zu verstärken und die Revolution und den Aufbau auf den geraden Weg zum Sieg zu

führen. Nur durch die Festigung der Parteilinien und die richtige Gewährleistung der Anleitung durch die Partei ist es möglich, sowohl den sozialistischen Wirtschaftsaufbau als auch den Staats- und den Kulturaufbau wie erwünscht voranzutreiben.

Sehr wichtig ist auch die Verstärkung der Volksarmee. Kim Il Sung sah im Aufbau der Streitkräfte eine Grundfrage der Revolution, gründete in der Zeit des antijapanischen revolutionären Kampfes zuerst die Koreanische Revolutionäre Volksarmee und entfaltete dann den bewaffneten Kampf für die Wiedererlangung des Vaterlandes. Auch nach der Befreiung des Landes schenkte er der Verstärkung der Volksarmee immer seine ungeteilte Aufmerksamkeit. Ohne die militärische Garantie der revolutionären Streitkräfte ist weder der friedliche Wirtschafts- und Staatsaufbau wie erforderlich durchzuführen noch die Sicherheit des Landes und Volkes zu schützen. Ich halte als der von Kim Il Sung ernannte Oberste Befehlshaber der revolutionären Streitkräfte die Verstärkung der Volksarmee für meine wichtigste revolutionäre Aufgabe.

Wir entfalten derzeit in einer sehr komplizierten Situation einen schwierigen Kampf für den Schutz und die Vollendung der sozialistischen Sache. Losgelöst von einer mächtigen Partei und einer starken Armee ist der Sieg unserer Revolution undenkbar. Unter den Bedingungen, unter denen die gegen unsere Republik gerichteten und antisozialistischen Machenschaften der Imperialisten und der anderen Reaktionäre zunehmen, verteidigen wir heute unentwegt die sozialistische Sache und schützen aufrichtig die Ehre und Würde des Landes, was darauf zurückzuführen ist, dass unsere Partei mächtig ist und wir über unbesiegbare revolutionäre Streitkräfte verfügen. Letzten Endes sind Sieg oder Niederlage unserer Revolution in der Zukunft davon abhängig, wie unsere Partei, der Stab der Revolution, und die Volksarmee, die revolutionären Streitkräfte der Partei, zu verstärken sind.

Daher bin ich davon überzeugt, dass es der einzig richtige

Weg zum Beitrag zur Revolution ist, mich ganz im Sinne des Vorsatzes Kim Il Sung zu seinen Lebzeiten mit Leib und Seele für die Verstärkung unserer Partei und der Volksarmee einzusetzen.

Wenn ich zusätzlich noch das staatliche und administrative Amt innehabe, könnte ich in verschiedene legislative, administrative und wirtschaftliche Angelegenheiten verwickelt und dann unvermeidlich von der Parteiarbeit und vom Militärwesen entfernt werden. Das ist nicht vorteilhaft.

Es geht nicht an, dass nur dann alle Angelegenheiten besser vorstatten gehen und die Anleitung der administrativen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Staates durch die Partei noch besser gewährleistet wird, wenn erst ich die administrative und wirtschaftliche Arbeit des Staates direkt übernehme. Alle Organe einschließlich der gesetzgebenden und administrativen Organe des Staates wirken bei uns unter der Anleitung durch unsere Partei und auf der Basis von deren Richtlinie und Politik. Wenn die Partei gefestigt und ihre ungeteilte Anleitung konsequent gesichert wird, können nicht nur die Parteiarbeit, sondern auch alle Angelegenheiten des Landes erfolgreich verlaufen.

Daher ist es empfehlenswert, die Frage über die Abschaffung des Präsidialsystems in unserem Land und die Änderung des Apparatsystems der Machtorgane der künftig einzuberufenden Tagung der Obersten Volksversammlung zur Überprüfung vorzulegen und so eine legislative Maßnahme einzuleiten, dass die Oberste Volksversammlung den betreffenden Teil der Verfassung ändert.

Ich glaube daran, dass alle unsere Kader, Parteimitglieder und die Bevölkerung meiner Meinung zustimmen werden.